

Die Bürgerenergie Parkstein eG

gestaltet mit Bürgerinnen und Bürgern und dem Markt Parkstein die örtliche Energiewende.

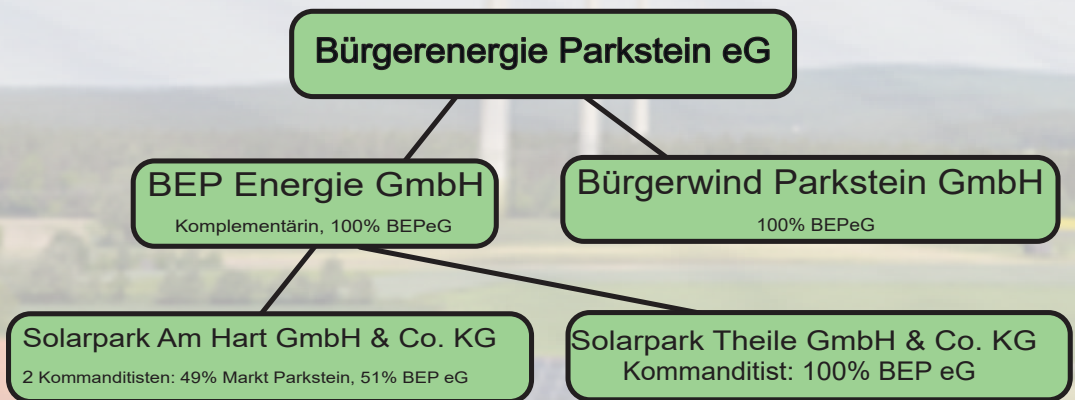
2021 haben wir die Bürgerenergiegenossenschaft Parkstein eG gegründet und sind stolz darauf, dass sich mittlerweile über 145 Mitglieder für eine dezentrale und nachhaltige Energiewirtschaft begeistern und aktiv für den Klimaschutz einsetzen. Wir arbeiten ehrenamtlich und bekommen für unsere Arbeit kein Geld.

Unsere Genossenschaft ist demokratisch organisiert und wird transparent geführt. Jedes Jahr muss eine Bilanz erstellt und von der Versammlung genehmigt werden. Der Genossenschaftsverband Bayern prüft jede Genossenschaft alle zwei Jahre.

Die BEP eG finanziert sich über Mitgliedsanteile (1 Anteil = 500 EUR) und in Zukunft über die Renditen aus den Solarparks und dem geplanten Windpark. Derzeit kann man bei der BEPeG auch ein Nachrangdarlehen mit 4% jährlicher Ausschüttung und 10 Jahren Laufzeit zeichnen.

Das ist unser bisheriger Erfolg: Es wurden 2 große Solarparks mit insg. 13 MWp errichtet. Auf dem Schulhausdach erzeugt eine PV-Anlage Strom für die Schule.

Unsere Struktur



Vorstand: Josef Langgärtner, Alexandra Gammanick, Gerhard Bäumler

Aufsichtsrat: Anton Hösl, Peter Schwarzmeier, Michael Gleißner, Reinhard Sollfrank, Ruth Reichl, Tanja Neumann, Hermann Meier, Harald Krämer

Stellungnahme der Bürgerenergie Parkstein eG zu den Lügen der Windkraftgegner

Behauptungen, der Wind sei zu schwach:

Nach einjähriger Windmessung erstellte der TÜV-Süd ein Windgutachten mit einer zu erwarteten Energiemenge von 33 Mio. kWh pro Jahr.

Parkstein hat genug erneuerbare Energien:

Die Solarparks produzieren ganz im Sinne des bayerischen Energiegesetzes im Sommer mehr Strom, als die Kommune braucht. Im Winter gibt es sehr wenig PV-Strom, also muss hier Windstrom einspringen, um eine ganzjährige Stromversorgung zu gewährleisten.

Das investierte Geld der Gemeinde ist nicht sicher:

Bund und Länder fordern Kommunen auf, sich an Windanlagen zu beteiligen, damit sie erstens mit zur Versorgungssicherheit beitragen und zweitens ihre Finanzen aufbessern können. Und wenn eine örtliche Genossenschaft den Betrieb übernimmt, spart sich die Kommune noch ein Kommunalunternehmen.

Die Vorstandschaft und der Aufsichtsrat bereichern sich:

Das sind nicht belegbare Lügen. Kein einziges Mitglied von Aufsichtsrat und Vorstand hat je einen Cent erhalten, nicht einmal für dienstliche Fahrten mit dem Auto. Im Gegenteil, es wurden bisher mehr als 10.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Bürgerinnen und Bürger haben nichts von den Windrädern:

Bei einer Beteiligung als Mitglied kann man Ausschüttungen zwischen 3,5 % und 6,5 % über die Genossenschaft erwarten, mit einem Nachrangdarlehen zusätzlich sogar 10 Jahre lang 4 % Zinsen jährlich. Die Parksteiner Haushalte erhalten einen vergünstigten Stromtarif (ca. 20 Cent/ kWh).

Durch weitere finanzielle Unterstützung der BEP entsteht der Gemeinde Schaden:

Die Investition der Gemeinde wird, wie bei vielen anderen Kommunen, die sich bereits an Windprojekten beteiligen, gute Renditen abwerfen. Dazu kommen die Pachten für die kommunalen Windflächen, Gewerbesteuer, EEG §6-Umlage, günstiger Strom für eigene Immobilien. Richtig großer Schaden für die Gemeinde wird entstehen, wenn sie aus der Genossenschaft aussteigt, weil dann alle Projekte (auch die bestehenden Solarparks) an ortsfremde Finanzinvestoren verkauft werden müssen.

Die Frage des Bürgerbegehrens lautet:

Sind Sie dafür, dass der Markt Parkstein keine weiteren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Bürgerenergie Parkstein eG eingeht und – soweit rechtlich zulässig – unverzüglich die Schritte zur Beendigung seiner Mitgliedschaft und Beteiligung einleitet?

Als Begründung wurde angeführt:

Die Bürgerenergie Parkstein eG investiere in unterschiedliche Energieprojekte, was für die Gemeinde finanzielle Verpflichtungen oder Risiken mit sich bringen könne.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es geht also nicht um die Frage, ob die Windräder gebaut werden oder nicht, sondern darum, ob der Markt Parkstein die weitere finanzielle Unterstützung einstellen und seine Anteile an der Bürgerenergie Parkstein eG (BEP) kündigen muss.

Wenn Sie wollen, dass unsere BEP und nicht irgendein fremder Investor die Windräder baut, dann beantworten Sie die Frage beim Bürgerentscheid mit „**NEIN**“.

Wir möchten dem Projekt „Windenergie“ auch in Parkstein zu einer erfolgreichen Zukunftsinvestition für alle Bürgerinnen und Bürger und für die Gemeinde verhelfen. Wir werden zukünftig aufgrund der Elektrifizierung viel mehr Strom brauchen. Was liegt näher, als diesen Strom selbst zu erzeugen?

Darum machen Sie Ihr Kreuz bei „**NEIN**“!

Für den Vorstand: Dipl.-Ing (FH) Josef Langgärtner
(Vorstandsvorsitzender der BEP)

Für den Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Anton Hösl
(Aufsichtsratsvorsitzender
der BEP)



Was hat die Bürgerenergie Parkstein eG bisher gemacht?

PV-Anlage auf dem Schulhausdach

August 2021 gebaut 23,5 kWp
Strom wird zum Eigenverbrauch
an die Schule verkauft



Solarpark Theile

in Betrieb seit 15.01.2025
Freiflächenanlage
5,38 MWp
Erzeugter Strom in 2025
4,7 Mio. kWh



Solarpark Am Hart

in Betrieb seit 15.05.2025
Freiflächenanlage
7,7 MWp
Erzeugter Strom in 2025
4,6 Mio. kWh



Geplante Windräder

alle mehr als 1000 m
von der Wohn-
bebauung entfernt,
alle Gutachten
vorgelegt

WEA2 u 3 genehmigt
WEA1 kurz davor

